

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Grafschaft in der Weise aufgeteilt wurde, daß der Teil östlich von der Traun an den Markgrafen Otakar I., jener westlich von der Traun an den Grafen Eckbert fiel und von diesem mit seinem bisher innegehabten Komitate vereinigt wurde. Hierüber enthalten meine Ausführungen in der ‚Geburt des Landes ob der Ens‘ sowie in der zweiten und dritten Atlasabhandlung das Nähere, weshalb ich hierauf verweise.

Die Grafen Tiemo der Jahre 1005 und 1009<sup>1</sup> und Tietmar des J. 1040<sup>2</sup> geboten nicht über den Quinzingau hinaus. Ob Dietmar ein Sohn Tiemos war, ist fraglich; an eine Verschreibung des Namens Tiemo ist nicht zu denken, da eine Tegernseer Urkunde aus der Zeit des Abtes Ellinger (1017 bis 1024 und 1031—1041, natürlich zirka), die zu Regensburg ausgestellt wurde, einen Tietmarus filius Dietmari presidis kennt, der damals als Zeuge diente.<sup>3</sup> Für die Territorialgeschichte, um die es sich hier allein handelt, ist es auch ganz gleichgültig, an welcher Stelle allenfalls Tietmar in die Stammtafel der Formbacher einzufügen wäre, wobei gleich bemerkt sei, daß die Formbacher Genealogie aus dem 15. Jahrhundert diesen Dietmar nicht kennt, sondern erst Eckbert I. († 1109) einen Sohn des Namens Dietmar zuteilt,<sup>4</sup> weshalb Moritz unseren Tietmar mit Tiemo zu identifizieren sucht.

Sein Nachfolger im Grafenamte des Quinzingaus war der comes Bruno, in dessen Komitate das von der Vormundschaft K. Heinrichs IV. im J. 1064 dem Kloster Obermünster zu Regensburg zurückgestellte predium Otmaringen (Ottmaring, Pf. Kirchdorf, Landgericht Osterhofen isarwärts gegen Aholming

<sup>1</sup> Temo comes erscheint als erster Zeuge der Seelgerätsstiftung des Freien (nobilis) Rudolf mit seinem Eigenbesitze in Murperch, wovon er nur eine halbe Hube der Witwe Wezalun in Osterenperge und eine Hofstatt seines Ministerialen Machelm zu Forstarun (Forstern, Pf. Kurzen-Isarhofen) ausnahm. Forstern lag im Umfange des alten Quinzingau. Der zweite Zeuge ist Gerolt comes, der Nachbargraf; der dritte Oudalrich comes. Mon. Boic. XXVIIIb, 78 n. 99. Forstern liegt 3 km von der Isarmündung, 6·5 von Otmaring entfernt.

<sup>2</sup> 1040. 17. 1. Urkunde K. Heinrichs III. für Niedertalch: ‚bona (der Kirche Rinchna) in Svveincovva sunt sita in comitatibus Adalberti marchionis et Dietmari presidis‘. Mon. Boic. XXVIIIa, 148.

<sup>3</sup> Mon. Boic. VI. 14 Nr. II ex cod. trad. Tegernseens.

<sup>4</sup> O.-ö. U.-B. I. 778.